



## Breitenbach

**Breitenbach ist eine Gemeinde des Lüsseltals im Solothurnischen Schwarzbubenland**  
1152 erstmals urkundlich erwähnt, hat das Dorf seine Eigenständigkeit bis heute bewahrt. Es lebt aber nicht nur von seiner Vergangenheit. Das Dorf bietet optimale Einkaufsmöglichkeiten, gute Schulen und erfüllt die Funktion als Hauptort des Bezirks Thierstein und damit als regionales Zentrum für jung und alt. Das einheimische Gewerbe und die Industriebetriebe bieten eine grosse Vielfalt an verschiedenen Arbeitsplätzen.

Infolge einer bemerkenswerten Wohnqualität konnte die Gemeinde in den letzten Jahren eine beachtliche Anzahl von Zuzüglern verzeichnen. Ein grosser Teil des Gemeindegebietes ist mit einem herrlichen Waldgürtel umgeben und lädt zum Wandern ein. Dass Breitenbach wohnlich und lebendig bleibt, ist eine vornehme Aufgabe der Behörden. Von gutem Gemeinschaftssinn zeugen die zahlreichen Vereine mit ihrem kulturellen und sportlichen Angebot.

### Allgemeines

Breitenbach liegt 392 m.ü.Meer

Die Fläche beträgt 681 ha

Der höchste Punkt ist das Litschtel Chöpfli mit 621 m.ü.Meer

Der tiefste Punkt ist an der Lüssel beim ehemaligen Werkhof der Meier und Jäggi AG mit 375 m.ü.Meer

### Bürger

Das Bürgerland umfasst eine Fläche von 287 ha  
davon ist 212 ha Wald

### Bürgerstatistik

Weltweit lebende Bürger von ca. 1'700

In Breitenbach wohnen 433 Bürger

### Haushalte

Breitenbach umfasst 1'570 Haushalte

### Öffentlicher Verkehr

Postauto Breitenbach – Laufen

Postauto Breitenbach – Nunningen

Postauto Breitenbach – Neuhüsli (Passwang)

Postauto Breitenbach – Zwingen

### Autobahnanschluss

H18 Basel - Delémont

### Öffentliche Anlagen

Naturbadanlage Frohmatt

Hallenbad Mur

Industrie-Museum

Zentrum Passwang



Galerie Laterne

### **Kirchen von Breitenbach: Von der Heiligenlegende zum modernen Gotteshaus**

Der berühmte irische Wanderprediger Fridolin ist im 7. Jahrhundert auch an Breitenbach nicht vorübergegangen, ohne eine wundersame Spur seines Wirkens zu hinterlassen. Eine Legende erzählt, dass der Missionar, als er Durst bekam, auf einer Matte südlich des Dorfes seinen Stab in das Erdreich stiess und ihm eine Quelle frischen Wassers entlockte - das "Fridolinsbrünneli". Das Quellwasser soll später sogar einem erblindeten Druiden das Augenlicht wiedergegeben haben und auch heute noch hie und da Wunder bewirken. Solche Legenden sagen bekanntlich mehr über das Volk aus, in dem sie entstanden sind, als über das Ereignis selbst. Und was sagt uns diese Legende über die Breitenbacher? Sie macht zumindest deutlich, dass das Christentum schon früh fest im Thierstein verankert war und die Region bis in die jüngste Zeit tief geprägt hat.

### **Webseite**

[www.breitenbach-so.ch](http://www.breitenbach-so.ch)